

Jetzt
bestellen!

Der erste Kommentar auf Basis der neuen OGAW-V-RL



Prägnant & praxisnah: das Wichtigste für Fonds-, Beratungs- und Behördenpraxis auf einen Blick

InvFG - Investmentfondsgesetz Kommentar

Bollenberger/Kellner (Hrsg.)
2016, 1.652 Seiten, geb.
EUR 228,-

AUCH
online
www.lindeonline.at

www.lindeverlag.at

Linde

Ihre Vorteile

1. Aktuell

- **Erster Kommentar** auf Stand der neuen OGAW-V-RL und ihrer Umsetzung in Österreich!
- Der Kommentar führt den Praktiker ziel-sicher durch das Geflecht, das europäischer und österreichischer Gesetzgeber im Zusammenwirken mit den jeweiligen Aufsichtsbehörden im Investmentfondsrecht geschaffen haben.

2. Vernetzt

- Das Autorenteam, Expertinnen und Experten aus Praxis, Legistik und Wissenschaft, hebt die relevanten Rechtsgrundlagen hervor, beantwortet wesentliche Rechtsfragen und hilft beim Auffinden einschlägiger Spezialliteratur. Dabei werden auch europarechtliche Grundlagen und deutsche Parallelbestimmungen berücksichtigt.

3. Prägnant & praxisnah

- Das Wichtigste für Fonds-, Beratungs- und Behördenpraxis auf einen Blick! Der **Normenüberblick** vor jedem Paragraphen sorgt für eine rasche Zuordnung zwischen alter, geltender, deutscher und europäischer Rechtslage.

4. Kompakt

- Alles bei der Hand: Gesetzestext, erläuternde Bemerkungen und Kommentierung in einem Band.

5. Kompetent

- Universitätslehrende und Praktiker lassen ihre langjährige Erfahrung und ihr umfangreiches Praxiswissen in die Bearbeitung einfließen.

§ 31 Bollenberger

durch die dem Rechenschaftsbericht beigefügte „Steuerliche Behandlung“; bei Vertrieb im Ausland kann die Bestellung eines steuerlichen Vertreters erforderlich sein.⁹

7 Die Regelung über den **Wechsel der Depotbank** in Abs 5 wurde mit BGBl I 2013/135 angefügt. Die Materialien¹⁰ begründen sie damit, dass dann, wenn eine Depotbank in **wirtschaftliche Schwierigkeiten** gerät, die eine Nichterfüllung ihrer Funktion befürchten lassen, dies massive Folgen für die betroffenen Investmentfonds und Anteilseinhaber zeitige; da die Suche nach einer neuen Depotbank und der Übergang der Fondsvermögen auf diese ein umfangreiches, zeitintensives Unterfangen sind, soll die VwGes für ein solches Szenario bereits im Vorfeld Verfahren festlegen und Vorkehrungen treffen, um einen reibungslosen und raschen Wechsel der Depotbank – unter Beachtung der Bewilligungspflicht der FMA – vorzunehmen. Der Wortlaut des Abs 5 ist allerdings nicht auf den Fall wirtschaftlicher Schwierigkeiten der Depotbank beschränkt, sodass das Notfallkonzept den Fall zu entwickeln ist, dass die Depotbank die Anforderungen nicht mehr erfüllt.¹¹

§ 31
Bearbeitung von Zeichnungs- und Rücknahme- und Mitteilungspflichten

(1) Die Verwaltungsgesellschaft hat einem Anteilinhabers- oder Rücknahmeauftrag sie ausgeführt hat, schnellstmöglich, spätestens jedoch am ersten Geschäftstagsausführung oder – sofern die Verwaltungsgesellschaft von einem Dritten erhält – spätestens am ersten Geschäftstags der Bestätigung des Dritten auf einem dauerhaften Weg gemäß § 133 zu bestätigen. Besteht bereits eine Verpflichtung der Person, dem Anteilinhaber diese Informationen und den, so kann die Bestätigungsmittteilung der Verwaltungsgesellschaft entfallen.

(2) Die Mitteilung nach Abs. 1 hat, sofern anwendbar, zu enthalten:

1. Name der Verwaltungsgesellschaft;
2. Name oder sonstige Bezeichnung des Anteilinhabers;
3. Datum und Uhrzeit des Auftragsbeginns sowie
4. Datum der Ausführung;
5. Name des OGAW;

9 Macher, InvF-HB Rz 2/35.
10 ErläutRV 2401 BlgNR 24. GP 25.
11 Oppitz in Macher ua, InvFG² § 30 Rz 20.

306 Bollenberger/Ke

§ 93

EB zu § 93 Abs 3:
Setzt Art. 58 Abs. 2 zweiter Unterabs. der Richtlinie 2009/65/EG um.

Erläuternde Bemerkungen zu BGBl I 2015/115
EB zu § 93 Abs 2 Z 1:
Berichtigung eines Verweisfehlers.

Normenüberblick zu § 93 InvFG

Vorläufer-§§ im InvFG 1993	–
Europarechtliche Grundlagen	Art 58 Abs 1 und 2
Parallel-§§ in Deutschland	Abs 1 = § 1 Abs 19 Z 11 und 12; Abs 2 Z 1 und 2 = § 174 Abs 1; Abs 2 Z 3 = § 112 Abs 2, § 131 Abs 1 und § 156 Abs 1; Abs 3 = § 174 Abs 3
Von OGAW-V-Umsetzung (BGBl I 2015/115) betroffen?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
	s Art 2 Z 37 BGBl I 2015/115 (seit 1.9.2015)

Literatur

a) **Zum österreichischen Recht:** Macher, InvF-HB Rz 3/155 ff und 8/164 ff.

b) **Zu den europarechtlichen Grundlagen:** Committee of European Securities Regulators (CESR), CESR's technical advice to the European Commission on level 2 measures relating to mergers of UCITS, master-feeder UCITS structures and cross-border notification of UCITS – CESR/09-1186; Europäische Kommission, Grünbuch „Ausbau des europäischen Rahmens für Investmentfonds“ – KOM(2005) 314 endg; Europäische Kommission, Weißbuch für den Ausbau des Binnenmarktrahmens für Investmentfonds – KOM(2006) 686 endg; Europäische Kommission, Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen (GD MARKT), Initial orientations for discussion on possible adjustments to the UCITS Directive: 4. Pooling.

c) **Zu den deutschen Parallelbestimmungen:** Daemgen in Emde/Dornseifer/Dreibus/Hölscher (Hrsg), Investmentgesetz mit Bezügen zum Kapitalanlagegesetzbuch – Kommentar (2013); Wind in Weitnauer/Boxberger/Anders (Hrsg), Kommentar zum Kapitalanlagegesetzbuch und zur Verordnung über Europäische Risikokapitalfonds mit Bezügen zum AIFM-StAnpG (2014).

Übersicht

I. Allgemeines zu Master-Feeder-Strukturen	
A. Europarechtliche Grundlagen.....	1, 2
B. Entstehung.....	3–5
C. Pooling.....	6, 7
D. Regelungstechnik der §§ 93–113.....	8–10
E. Anwendung der §§ 93–113 auf AIF.....	11–13
F. Flankierende Bestimmungen.....	14

Bollenberger/Kellner, Investmentfondsgesetz 715

Profunde Kommentierung

2

3

4

Umfassendes Literaturverzeichnis

Normenüberblick vor jedem Paragraphen

Übersichtliche Gliederung

DIE HERAUSGEBER



RA Univ.-Prof. Dr. Raimund Bollenberger ist Partner der Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft und Professor am Institut für Zivil- und Unternehmensrecht der WU Wien. Er ist Verfasser zahlreicher Publikationen im Bereich des bürgerlichen Rechts, Insolvenzrechts und Bankrechts und Mitherausgeber des Österreichischen Bank-Archivs.



RA Dr. Markus Kellner ist Partner der Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft und ständiger Mitarbeiter des Österreichischen Bank-Archivs. Er publiziert vor allem im Bereich des Zivil- und Bankrechts.

Das **Top-Autorenteam** finden Sie umseitig

DAS AUTORENTEAM

RAA Mag. Markus Arzt, Rechtsanwaltsanwärter bei Brandl & Talos Rechtsanwälte GmbH.

Dr. Othmar Berger, in der FMA im Bereich der Wertpapieraufsicht.

Dr. Andrei Bodis, Mitarbeiter in der Abteilung für Einkommen- und Körperschaftsteuer im BMF.

RA Univ.-Prof. Dr. Raimund Bollenberger, Partner der Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft.

RA Dr. Alexander Grau, Rechtsanwalt bei der Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft.

RA Dr. Markus Heidinger, LL.M., Rechtsanwalt und Partner der Wolf Theiss Rechtsanwälte GmbH & Co KG.

RA Dr. Nina Huber, Rechtsanwältin bei der Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft.

Dr. Armin J. Kammel, LL.M., MBA, Head of Legal Affairs bei der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG).

RA Dr. Markus Kellner, Partner der Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft.

RA Dr. Ingrid Korenjak, Rechtsanwältin bei der Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft.

Dr. Harald Kornfeld, Mitarbeiter der Rechtsabteilung der UniCredit Bank Austria AG.

RA MMag. Dr. Christoph Leitgeb, Partner der Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft.

Dr. Iris Leixner, LL.M., Prokuratoranwältin bei der Finanzprokurator in Wien.

Martin Mikulik, MBA, geschäftsführender Gesellschafter einer Wertpapierfirma in Österreich.

Mag. Tatjana Polivanova-Rosenauer, Steuerberaterin und Partnerin bei LeitnerLeitner.

RA Univ.- Prof. Dr. Christian Rabl, Rechtsanwalt und Partner der KOSCH & PARTNER Rechtsanwälte GmbH.

RA MMag. Roman Rericha, Partner bei Brandl & Talos Rechtsanwälte GmbH.

RA Univ.-Prof. Dr. Olaf Riss, LL.M., Professor am Institut für Zivilrecht der JKU Linz und Rechtsanwalt in Wien.

Mag. Elisabeth Schneider, ehemals Rechtsanwältin bei der Wolf Theiss Rechtsanwälte GmbH & Co KG, derzeit in Karenz und Dissertantin.

RAA Mag. Stephan Strass, Rechtsanwaltsanwärter bei Brandl & Talos Rechtsanwälte GmbH.

RA Dr. Thomas Talos, LL.M., Partner bei Brandl & Talos Rechtsanwälte GmbH.

BankArchiv

Wissenschaftliche Fachzeitschrift für Bankmanagement,
Bank- und Kapitalmarktrecht



BankArchiv-Halbjahresabonnement 2016
(64. Jahrgang 2016, Heft 7-12)

EUR 109,10*
Jahresabo 2016 EUR 218,20

* Preis inkl. MwSt. und Versandkosten. Preisänderung und Irrtum vorbehalten. Es gelten die AGB des Linde Verlags.

BESTELLFORMULAR

Bitte ausfüllen und an den Linde Verlag faxen oder einen Scan per Mail schicken.

E-Mail: office@lindeverlag.at **Fax:** 01-24630-23

Ja, ich bestelle

___ Ex. **InvFG - Investmentfondsgesetz Kommentar**
Bollenberger/Kellner (Hrsg.), ISBN 978-3-7073-3367-1 EUR 228,-

___ Ex. **BankArchiv-Halbjahresabonnement 2016**
(64. Jahrgang 2016, Heft 7-12) EUR 109,10

Preise Bücher inkl. 10 % MwSt., Preise Zeitschriften excl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Der Betrag (zzgl. Versandkosten) wird nach Erhalt der Sendung überwiesen. Preisänderungen und Irrtum vorbehalten. Es gelten die AGB des Linde Verlags. Buchbestellungen im Onlineshop sind versandkostenfrei.

Name/Firma

Kundennummer

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

E-Mail/Telefon

Datum/Unterschrift

Linde Verlag Ges.m.b.H., Scheydgasse 24, 1210 Wien
Handelsgericht Wien, FB-Nr.: 102235X, ATU 14910701, DVR: 000 2356

Linde

Onlineshop/E-Books: www.lindeverlag.at **Online-Produkte:** www.lindeonline.at **Telefon:** 01 24630